

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Bezugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 88 3 Zustellungsgeb.; d. Abg. A 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3 Bei Nichterschienen der Ztg inf. höh. Gewalt Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Breitlin. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 41

Altensteig, Freitag, den 17. Februar 1939

82. Jahrgang

Aufruf des Reichsstatthalters zum Langemarck-Studium

Stuttgart, 16. Febr. Das Langemarck-Studium der Reichsstudentenführung hat die Aufgabe, aus allen Schichten, Ständen und Berufen die Tüchtigsten und Begabtesten auszuwählen und ihnen die Verwirklichung ihrer Ausbildung an den Hochschulen und Universitäten zu ermöglichen. Damit ist jedem begabten und tüchtigen Sohn unseres Volkes, der mangels eigener Mittel auf ein Hochschulstudium verzichten müßte, der Weg zu den verantwortungsvollsten und wichtigsten Stellen im nationalsozialistischen Staat freigemacht. Das Langemarck-Studium nimmt damit eine der Grundforderungen der nationalsozialistischen Bewegung auf breiter Basis in Angriff. Es verwirklicht wahrhaft nationalsozialistische Auslesegrundsätze für das Hochschulwesen.

Das Langemarck-Studium bedarf der tatkräftigen Unterstützung weitaus aller Kreise. Ich fordere deshalb alle Hoheitsträger der Partei, die Führer der Gliederungen und angeschlossenen Verbände sowie im besonderen alle verantwortlichen Männer in Staat und Wirtschaft auf, dem ersten in Tübingen im Herbst d. J. stattfindenden württembergischen Lehrgang und auch den Lehrgängen der Folgezeit jede Unterstützung zu leisten, die das Werk bedarf. Denn niemand kann bezweifeln, daß die Mobilisierung der besten Kräfte unseres Volkes zu den wichtigsten Aufgaben gehört, denen wir uns zu unterziehen haben.

gez. Marx, Gauleiter, Reichsstatthalter in Württemberg.

Atlantik-Flugboot Do 26 „Seefalke“ in Natal (Brasilien) gelandet

Erster Ozeanflug des neuen Flugbootes für das hilenische Hilfswerk der Reichsregierung

Berlin, 16. Febr. Am Donnerstag um 19.59 Uhr (MEZ.) landete in Natal in Brasilien das neue Atlantik-Flugboot Dornier Do 26 „Seefalke“ der Deutschen Luftflotte nach seinem ersten Ozeanflug. Die Besatzung des mit vier Junkers Jumo 205-Schwerdrehmotoren ausgerüsteten Flugbootes besteht aus Flugkapitän Graf Schaaf, Flugkapitän Blum, Flugmaschinist Dielewicz und Oberflugzeugführer Wittrod.

Das Flugboot, das am Dienstag, den 14. d. Mts. in Travemünde abflog, um über Lifabon nach Bathurst in Westafrika geführt zu werden, von wo aus am Donnerstag um 10.00 Uhr MEZ. der Sprung über den Südatlantik angetreten wurde, hat neben einem technischen Angehörigen der Luftflotte 570 Kilo Gramm an Bord. Hierbei handelt es sich um Medikamente, Verbandzeug und chirurgische Instrumente, die von der Reichsregierung der hilenischen Regierung als Geschenk übermittleit werden und dem Deutschen Roten Kreuz zusammengestellt wurden, um das große Elend der von dem Erdbeben betroffenen hilenischen Bevölkerung lindern zu helfen. Jeder Deutsche wird Freude und innere Befriedigung über die Tat der raschen Hilfsbereitschaft empfinden, die dem befreundeten hilenischen Volk schnelle Linderung der großen Not bringen soll, die ihm durch die grauenvolle Naturkatastrophe zugefügt wurde und weite Gebiete des schönen Landes mit seinen Städten und Dörfern verwüstete.

Die Luftflotte wird das Dornier Do 26 Flugboot, das seine erste große Probe im Rahmen einer so schönen Aufgabe erfüllen konnte, demnächst im planmäßigen Atlantikflug einsetzen, nachdem es seit Spätsommer 1938 über der Nord- und Ostsee sowie über Küstengebieten des Atlantik eingehend erprobt worden ist.

RdZ-Urlauber an Riviera und Gardasee

Berlin, 16. Febr. Das Reiseprogramm der RdZ-Urlaubsfahrten hat für das Frühjahr 1939 ein neues begehrenswertes Ziel erhalten. Durch die von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley mit den italienischen Organisationen getroffenen Abmachungen ist es möglich geworden, daß nunmehr außer den bekannten Seefahrten „Rund um Italien“ auch Urlaubsreisen nach Italien durchgeführt werden, die ausschließlich einem Landaufenthalt gewidmet sind. Als RdZ-Urlaubsgebiet für den Landaufenthalt in Italien ist die schönste Küste des Landes, das Paradies des Imperiums, die Riviera und ferner der Gardasee ausgewählt worden. 36 RdZ-Urlaubzüge werden in den kommenden Monaten, Ende März beginnend, nach dem Süden fahren.

Die italienische Schweizerorganisation der NSD „Kraft durch Freude“, das Freizeitwerk Dopolaro, hat die Ausgestaltung des deutschen Urlaubs an der Riviera und am Gardasee übernommen. Die Teilnehmer dieser Urlaubsreisen werden für die Hin- und Rückfahrt Sonderzüge mit D-Zug-Wagen benutzen. Die Unterbringung geschieht nur in erstklassigen Hotels. Alle Dopolaro-Einrichtungen können während des Landaufenthalts in Italien von den RdZ-Urläubern kostenlos in Anspruch genommen werden. Dampferfahrten führen an der vor der ganzen Welt einzig dastehenden Rivieraküste mit den bekannten Badeorten Genoa, San Remo, Rapallo usw. entlang. Für die Zeit des Aufenthalts in Italien kann jeder RdZ-Urlauber ein Taschengeld bis zu 25 RM. mitnehmen.

Roosevelts Hand bei den Flugzeugverkäufen an Frankreich

Geschäfte, die die Belange der amerikanischen Armee schädigen — Die Rolle Morgenthau

Washington, 17. Febr. Nach einer nochmaligen Vernehmung des Finanzministers Morgenthau und des Kriegsministers Woodring schloß der Militärausschuß des Bundes senats am Donnerstag die Untersuchung über die französischen Flugzeugkäufe ab, ohne einen Beschluß zu fassen.

Einige Ausschuhmmitglieder, die für die kommenden Sitzungen von der Schweigepflicht befreit wurden, sowie die Militärgesheimnisse nicht berühren, teilten nach Sitzungsende mit, laut Zeugenaussagen habe Roosevelt selbst entgegen den Einsprüchen hoher Militärestellen den Verkauf neuester amerikanischen Bomber an Frankreich befürwortet. Wie der republikanische Senator Nixen mitteilte, hat Morgenthau auf die Frage, was das Schicksal eigentlich mit dem Verkauf von Militärflugzeugen zu tun habe, nach wiederholtem Drängen geantwortet, er habe auf Ersuchen Roosevelts persönlich gehandelt.

Die Einwände der Militärestellen galten vor allem der Tatsache, daß Amerikas eigenes Wehrprogramm durch die Flugzeug-

verkäufe leide und der amerikanischen Armee infolge der ersten französischen Bestellungen die leichteren Douglas-Bomber vollkommen entzogen würden.

Associated Press veröffentlicht einen Auszug aus dem Protokoll über die Aussagen Morgenthaus vor dem Senatsausschuß am 28. und 29. Januar. Obwohl die Aussagen einen reichlich verworrenen Eindruck machen, geht daraus doch so viel hervor, daß der amerikanische Botschafter in Paris, Bullitt, die in Washington weilende französische Luftfahrtmission bei Morgenthau einführte. Die Mission wies sich durch ein von Ministernpräsident Daladier sowie dem französischen Finanzminister und dem Luftfahrtminister unterzeichnetes Dokument aus. Associated Press zufolge umfaßt der französische Auftrag für 515 Kampfflugzeuge auch noch rund 400 Reserveomotoren sowie Ersatzteile, die insgesamt 11 Millionen Dollar kosten. Dieser Motorenauftrag ist der größte, der bisher in Friedenszeiten vergeben wurde.

Das Schreckensregiment der Roten in Spanien

Über 1500 Menschen lebendig in Zementöfen verbrannt — Tausende von Mädchen geschändet und ermordet — Die Schandtaten des roten Spionagedienstes „Sim“

Barcelona, 16. Febr. Die eingehenden Nachforschungen über die Tätigkeit des roten spanischen Spionagedienstes „Sim“, der unter Leitung der Sowjettruppen stand, haben ergeben, daß diese Organisation Barcelona und Katalonien in der Art der sowjetrussischen GPU terrorisierte. Vor allem handelte es sich um die Foltermethoden in keiner Weise nach.

Aus einer in Barcelona gefundenen Karte geht hervor, daß die „Sim“ 100 000 aktive Agenten, darunter 15 000 Frauen, beschäftigte. Die einzige Aufgabe dieser Agenten war die Bevölkerung der Bevölkerung und die Heranschaffung neuer Opfer. Es wurde ein Kerker der „Sim“ entdeckt, der ausschließlich dem Verhör wehrloser Frauen und Mädchen diente, die unter furchtbaren Foltern gezwungen wurden, ihre Familienmitglieder zu belasten. Nach dem Verhör wurden die Mädchen meistens geschändet und ermordet. Es wurde festgestellt, daß mindestens 3000 Mädchen nicht mehr aus dem Kerker zurückkehrten, unter ihnen eine große Zahl Minderjähriger.

Eine andere Folterstätte der „Sim“ war eine Zementfabrik bei Mondada in der Nähe von Barcelona, wo über 1500 Personen bei lebendigem Weibe in den Zementöfen verbrannt wurden. Weiterhin wurden bisher über 50 geheime Friedhöfe entdeckt, wo die von den bolschewistischen Untermenschen Ermordeten vergraben wurden.

Zentnerweise geraubtes Gold und Silber nach Frankreich verschleppt

Paris, 16. Febr. Der „Liberte“ zufolge sind wiederum etwa 80 rotspanische Flüchtlinge von der französischen Polizei in Perpignan und anderen Grenzorten verhaftet worden, da sie sich im Besitz riesiger Mengen gestohlener Gold- und Silberwaren sowie von wertvollen Edelsteinen befanden. Die Verhafteten behaupten, sie hätten diese Sachen auf Befehl des berüchtigten Hauptlings der Internationalen Brigade Lister in Figueras an sich genommen, um sie dem rotspanischen „Konsul“ in Perpignan zu überbringen.

Unter den Verhafteten befindet sich auch ein 26-jähriger Engländer mit Namen Keith Scott Watson, der früher in den Reihen der Internationalen Brigade in Spanien als Soldat kämpfte und nach einer Verwundung vorübergehend wieder nach England zurückgekehrt war. Seit einiger Zeit tauchte Watson aber wieder an der französisch-spanischen Grenze auf und gab sich als Sonderberichterstatter des „Daily Herald“ in London aus. Watson und ein mit ihm verhafteter Spanier hatten über 2 Kilogramm Gold und Wertgegenstände bei sich, darunter ein schweres, mit Edelsteinen besetztes Goldkollern sowie mehrere massive Goldketten, Halsspangen, etwa 30 mit Edelsteinen besetzte Damenträger und etwa 50 Herrenringe. Die Polizei hat auch einen roten Milizmann verhaftet, der Schmuckstücke im Werte von 500 000 Franc bei sich trug. In Banyuls-sur-mer verhaftete die Gendarmerie vier „Offiziere“ der Brigade Lister, die insgesamt nicht weniger als 125 Kilogramm Schmuckstücke und 150 Kilogramm Gold und Silber transportierten. In Coret wurden 75 Miliz verhaftet, die etwa 200 Kilogramm Schmuckstücke und 300 Kilogramm Gold und Silber mit sich schleppten.

Aus den Aussagen der Verhafteten ergibt sich, daß die rotspanischen Nachhelfer mit neun Lastkraftwagen das Gold und alle diese Wertgegenstände zusammengebracht hatten, um sie nach Fi-

guerras in Sicherheit zu bringen. Diese Schätze sollten die Fortsetzung des Kampfes ermöglichen. Da die Truppen Francos aber ihren Vormarsch schneller durchführten als für möglich gehalten, konnten nur sechs von diesen Lastkraftwagen rechtzeitig in das Schloß von Figueras gebracht werden, wo das Gold und die Schmuckstücke, wie gemeldet, in Hunderten von kleinen zugenähten Säcken verpackt, gesunden wurde. Die jetzt in Südfrankreich beschlagnahmten Gold- und Wertgegenstände offenbarten sich aus den drei Lastkraftwagen her, die auf dem Rückzug von den Roten zurückgelassen und von den Internationalen Brigaden dann geplündert worden sein dürften.

Massenmörder Lister in Madrid

Bilbao, 16. Febr. In Madrid ist der berüchtigte Lister, der Chef der roten Milizen, eingetroffen. Er hat den Oberbefehl des Abschnitts der Front von Madrid übernommen. Lister, der auch als Anführer der Internationalen Brigaden für einen unruhigen Namen gemacht hat, ist vor allem bei den Kämpfen in Katalonien durch seine unmenschliche Grausamkeit und sinnlose Zerstörungswut hervorgetreten.

Note Hauptlinge in Barcelona vor dem Richter

Barcelona, 16. Febr. Vom hiesigen Militärgericht ist der ehemalige „Präsident“ der roten Gerichte von Madrid und Barcelona, Barriobero, zum Tode verurteilt worden. Ferner hat ein Prozeß gegen mehrere verantwortliche rote Hauptlinge seinen Anfang genommen, unter denen sich auch ein jüdischer Emigrant aus Deutschland befindet, der sich als mehrfacher Mörder und seiner dabei verübten Greuelthaten gerühmt hat.

Bisher pollierten 38 000 Flüchtlinge Fran

Bilbao, 16. Febr. In Fran sind bisher an Flüchtlingen aus dem ehemaligen roten Gebiet 28 000 rote Milizen sowie über 10 000 Frauen, Kinder und Greise eingetroffen. Fast alle Flüchtlinge wurden nach ihrer Untersuchung in verschiedene Teile der Nationalspaniens abtransportiert. Die ehemaligen roten Milizen waren außerordentlich überrascht über die ihnen von den Nationalen zuteil werdende großzügige Behandlung sowie die dargebotene reichliche Verpflegung, nachdem man ihnen früher von sowjetpanischer Seite genau das Gegenteil vorgelegen hatte.

Englands Schaukelpolitik

Noch keine Anerkennung Francos

London, 16. Febr. Wie die diplomatischen Mitarbeiter der Londoner Presse übereinstimmend annehmen, hat die Kabinettsführung in der Frage der Anerkennung Francos noch keine endgültige Entscheidung gebracht. Man sei sich allerdings darüber einig, daß man Franco in naher Zukunft anerkennen werde, daß man es aber der Entscheidung des Premierministers und des Außenministers überlasse, den geeigneten Zeitpunkt hierfür festzustellen.

Reuters parlamentarischer Korrespondent meldet, es sei kaum wahrscheinlich, daß eine schnelle Mitteilung über die Anerkennung der nationalspanischen Regierung durch England und Frankreich bevorstehe. Man sei sich jedoch darin einig, daß beide Länder gemeinsam vorgehen würden. Ein Hauptgrund, warum noch eine Verzögerung eingetreten sei, liege in der Frage, ob die rotspanische „Regierung“ tatsächlich noch in Spanien existiere oder nicht. Britischerseits könne man entschlossen zu sein, keine „voreiligen“ Schritte zu unternehmen, denn man übersehe die Gefahren der Lage nicht und wolle daher von der bisherigen Politik nicht abweichen.



Azana macht nicht mehr mit

Ueberebungskünste del Bayos versagen

Paris, 10. Febr. Der spanische Außenminister del Bayo, der im Flugzeug aus Madrid in Paris eingetroffen war, um den Staatspräsidenten Azana zu überreden, nach Katalonien zurückzukehren, wird wieder nach Valencia abfliegen. Das Ergebnis seiner Reise scheint völlig negativ gewesen zu sein. Der „Antirassigant“ will über die Unterredung der beiden holländischen Bonzen erfahren haben, daß del Bayo einbringlich die Rückkehr Azanas gefordert habe. Dieser soll jedoch erklärt haben, er lehne unter keinen Umständen nach Katalonien zurück. Er habe diesen Entschluß nach Rücksprache mit dem Oberhaupt der roten katalanischen Armee, „General“ Roja, gefaßt und sei zu der Ansicht gekommen, daß ein weiteres Blutvergießen unnütz sei.

Mit Spannung verfolgen die Londoner Abendblätter die Pariser Verhandlungen zwischen den Sowjetspaniern del Bayo und Azana. „Evening Standard“ weilt hierzu zu melden, die Regierungen Frankreichs und Englands verzögerten noch die Anerkennung der nationalspanischen Regierung, weil sie hofften, daß „Präsident“ Azana einen Appell an Katalonien richten werde, in dem er das Ende des Widerstandes gegen Franco ankündigt und dem Volke roten würde, sich im Namen der nationalen Einheit General Franco zu übergeben. Azana habe bereits eine Proklamation ausgearbeitet. Er vertrete die Ansicht, daß eine republikanische Regierung in Spanien überhaupt nicht mehr bestehe, denn Navarra könne nicht behaupten, daß er auch nur einen geringen Teil Spaniens vertrete.

Madrid im Feuer der nationalen Artillerie

Paris, 16. Febr. Der Madrider Sonderberichterstatter der Agentur Havas meldet am Donnerstagsnachmittag, daß die rote spanische Hauptstadt seit der letzten Nacht unter einem äußerst heftigen Feuer der nationalen Artillerie liegt.

Seite an Seite!

Eine Erklärung der „Informazione Diplomatica“

Rom, 16. Febr. Die hochsitzliche „Informazione Diplomatica“ veröffentlicht heute eine Verlautbarung, in der es unter anderem heißt:

Das Geschick, mit dem bei den sogenannten großen Demokratien das Problem der Anerkennung der Regierung Franco begleitet wird, wird in den verantwortlichen Kreisen Roms mit vollkommener Ruhe verfolgt. Daß die Franzosen und Engländer sich endlich entscheiden, den Sieger anzuerkennen, entspricht vollkommen der logischen Entwicklung der Dinge; aber die Art, wie sie vorgehen — von Protesten bis zu Drohungen — beweist ihre geistige Verwirrung und das vollkommene Unverständnis für die Psychologie des spanischen Volkes.

In der Auslassung wird dann festgestellt, daß die italienischen Freiwilligen erst dann in ihre Heimat zurückkehren würden, wenn General Franco ihre Aufgabe für beendet erklärt. Es entspricht dem Stil des faschistischen Italiens, heißt es zum Schluß, Seite an Seite mit seinem Freund bis ans Ende zu marschieren, was auch immer eintreten möge.

Autoschau 1939

im Zeichen des Volkswagens und der Nationalisierung

Berlin, 16. Febr. Blickpunkt und breites Gesprächsthema aller motorsportliebenden und autotechnischen Kreise der Welt bildet im Vorfeld der seit langem die Internationale Automobil-Ausstellung Berlin, die in diesem Jahre vom 17. Februar bis 5. März in den Hallen und auf dem Freigelände unter dem Zentrum wieder Anziehungspunkt für viele Hunderttausende sein wird. Sie ist ein umfassendes, ein wahres und klares Spiegelbild des technischen Fortschrittes auf dem Gebiete der Kraftfahrt und dem weiten Feld der Zubehörs- und Ersatzteilindustrie. Mehr denn je wird in diesem Jahre die Weltgeltung dieser Berliner Schau sichtbar; Tausende von Händlern aus allen Erdteilen haben in diesen Tagen die Reichshauptstadt als Reiseziel. Den 12 großen deutschen Werken im Personenwagenbau zum Beispiel stellen 12 ausländische Werke von Ruf und Namen ihre Erzeugnisse gegenüber, je drei Italiener, Engländer und Tschecho-Slowaken, zwei Franzosen und ein Amerikaner. Dadurch erhält der Ausstellungsbesucher eine Vergleichsmöglichkeit, wie sie ihm nirgendwo anders geboten wird.

Die diesjährige Schau steht einmal im Zeichen der Nationalisierung durch den Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrzeugwesen. Bisher haben schon mehrere Autosfirmen seit Jahren innerhalb ihrer Produktion kufenweise Nationalisierungen durchgeführt. Ihre damit erreichten sichtbaren Erfolge werden jetzt für die Allgemeinheit durchgeföhrt. Neben einer starken Freimachung von hochwertigen Arbeitskräften und neben bedeutenden Ersparnissen an Material und Rohstoffen hat die Nationalisierung nicht unerhebliche Preisentfaltungen im Gefolge. Darüber hinaus verspricht man sich aber auch mit Recht eine bedeutende Exportsteigerung, da die Anlegung von Ersatzteillagern und die Durchführung von Reparaturen im Auslande an deutschen Fahrzeugen jetzt viel leichter möglich sein wird.

Das andere Zeichen der Schau ist der Volkswagen, bei dem in seiner Konstruktion alle Kennzeichen der Weltbewerzung lauten. Dieser Fahrzeugbau stellt gleichzeitig die höchste Nationalisierung der Welt dar. Dieses sei festzustellen: Man der Volkswagen noch so reichenden Absatz finden — schon heute liegen Bestellungen in einem wider Erwarten hohem Maße vor — im Großdeutschen Reich wird er nur eine Lücke füllen, das heißt erst der RdZ-Wagen wird auch den breiten Volksschichten den Erwerb eines Kraftwagens ermöglichen.

Das Geheimnis des ungeheuren technischen Fortschrittes, besonders auf dem Gebiete der Auto-Industrie liegt in der mannigfachen Verwendung der deutschen Werkstoffe. Was einst im Auslande beschlachtet oder sogar als Waste gegen den deutschen Import verwertet wurde, hat heute seinen Sieges- und Triumphzug über die ganze Welt angetreten. Es gibt jetzt kaum einen Wagenteil, der nicht aus einem der lang erprobten deutschen Werkstoffe hergestellt wird. Und das Entscheidende: Auch die ausländischen Fahrzeugkonstrukteure sehen jetzt alles daran, den deutschen Vorzug in dieser Hinsicht einzubolen; auch in den Erzeugnissen der ausländischen Fabriken ist eine überaus starke Verwendung der neuen Werkstoffe festzustellen.

Deutsch-englische Gesellschaft

Der englische Botschafter zum Ehrenmitglied ernannt

Berlin, 16. Febr. Am Mittwochabend veranstaltete die deutsch-englische Gesellschaft im Haus der Rittereier ihr traditionelles Jahresfest. Der Präsident der Gesellschaft, NSDAR-Obergruppenführer General der Infanterie Herzog von Coburg erinnerte an die richtungweisenden Worte, die der Führer in seiner Reichstags-Rede vom 20. Januar für die deutsch-englischen Beziehungen gesprochen habe: „Es würde ein Glück sein für die ganze Welt, wenn unsere beiden Völker zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit gelangen könnten.“ Alle, denen ein enges freundschaftliches Verhältnis zwischen England und Deutschland am Herzen liegt, erhofften von dem persönlichen Kontakt, in den der Ablauf der großen geschichtlichen Ereignisse des vergangenen Jahres den Leiter der englischen Politik mit dem Führer des Reiches gebracht habe, eine weitere Klärung der internationalen Beziehungen und seien überzeugt, daß ein neues fruchtbares Element in die Zusammenarbeit der beiden Völker hineingetragen worden sei. Herzog von Coburg überreichte dem englischen Botschafter Sir Neville Henderson eine in besonderer Ausführung hergestellte Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft der Deutsch-Englischen Gesellschaft.

In seiner Antwort gab Sir Neville Henderson seiner Überzeugung von der Notwendigkeit Ausdruck, daß das deutsche und das englische Volk früher oder später, und besser früher als später, in ihrem eigenen Interesse, im Interesse des Weltfriedens und des europäischen Friedens im besonderen, zu einer Verständigung gelangen und gute Freunde würden. Es widerspreche dem gesunden Menschenverstand, Deutschland und Großbritannien als politische Widersacher zu betrachten. Deutschland als große Landmacht und England als große Seemacht ergänzen sich beide und seien nicht unversöhnbar. Dies bedeute nicht, daß Großbritannien keine kontinentalen Interessen, oder Deutschland keine Interessen in Übersee hätte. Aber beide Länder lägen geographisch so, daß ihre Lebensinteressen nicht aufeinanderzupressen brauchten. Es sei genügend Raum in der Welt für die volle Betätigung beider Länder auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Auf diese Weise mögen Deutschland und England in einem Wettstreit treten, in einem Wettstreit, der hart sein könne, aber weder feindlich noch feindsüchtig sein dürfe und im besten und eigentlichen Sinne eine Wohltat für die Menschheit im allgemeinen und für unsere Nachbarn im besonderen bedeuten würde. Man sollte nicht forschen, über die Dinge zu streiten, die vergänglich seien und den Gang der Entwicklung nicht beeinflussen könnten, die letzten Endes zu einer festen Freundschaft zwischen dem kontinentalen Deutschland und dem maritimen Großbritannien führen müßte. Man dürfe sich keine Illusionen über die Schwierigkeiten machen, die überwinden werden müßten, aber über die Zeit, die vergehen werde, bevor dieses Ziel erreicht sei. Als Botschafter Seiner britischen Majestät sehe er es als seine vornehmste Aufgabe an, für eine gute Verständigung zwischen Deutschland und England, die beide Völker in der Tiefe ihrer Herzen aufrichtig wünschten, zu arbeiten. Er reage auf die deutsch-englische Gesellschaft in Berlin und ihrer Zweigstellen bei der Unterstützung dieses Aufbaues eines soliden Gebäudes, auf das nicht nur wir selbst stolz zu werden, sondern für das ganz Europa dankbar sein werde. Lord Brocket, der Leiter der Anglo-German-Fellowship in London, dankte im Namen seiner Gesellschaft für die gastliche Aufnahme, die er und seine Freunde wiederum in Deutschland gefunden hätten.

Faschistische Schulreform

Sitzung des Großen Rates des Faschismus

Rom, 16. Febr. Der Große Rat des Faschismus hat unter dem Vorsitz des Duce am Mittwochabend eine Sitzung abgehalten, die, wie in einer amtlichen Auslassung betont wird, nach der Regelung der Arbeits- und Rassenfrage dem italienischen Volk die Schulreform bringt. Erziehungs- und Unterrichtsminister Bottai hat die „magna charta“ der Schulreform, die in 29 Erklärungen gipfelt, erläutert, und die sämtliche Grundzüge für eine revolutionäre Erneuerung der Schule gemäß der faschistischen Doktrin enthielt.

Die vom Großen Rat des Faschismus beschlossene Schulreform knüpft unmittelbar an die erste faschistische Schulreform von 1923 an, die jetzt entsprechend den weltanschaulichen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Erregenschaften des Regimes und der inzwischen gesammelten Erfahrungen ausgebaut wird. Die Schaffung einer einheitlichen höheren Schule als Grundlage der Erziehung verteilt nach den vom Großen Rat des Faschismus angenommenen Richtlinien in sich die Differenzierung nach den verschiedenen Aufgabengebieten: klassisch, reale und Handelswissenschaften. Die Primarschulen unterliegen einer gemeinschaftlichen Kontrolle, damit sie den neuen Grundrissen Rechnung tragen. Ebenso sind entsprechende Richtlinien für die verschiedenen Fachschulen, darunter Schulen für die Ausbildung von Frauen, ausgeföhrt.

Nach den vom Großen Rat des Faschismus angenommenen Erklärungen verfolgt die Schulreform den Grundgedanken einer Volkskultur, die auf die ewigen Werte der italienischen Rasse und ihrer Kultur abzielt, und zwar nach dem Grundgedanken der Arbeit, des Handwerks, der Kunst, der Berufe, der Wissenschaften und der kriegerischen Leistungsfähigkeit. Der Große Rat des Faschismus hat die in den 29 Erklärungen verankerten Grundzüge des neuen faschistischen Schulaufbaues angenommen und beschlossen, daß diese „magna charta“ im kommenden Schuljahr Gesetzeskraft erhält.

Frankreich will englische Flugzeuglizenzen

Sachverständigenkommission in London eingetroffen

London, 16. Febr. Am Donnerstag traf in London eine französische Luftfahrtkommission zu einem kurzen Besuch ein, der der Vorsitzende der französischen Gesellschaft für Flugzeugbau, Saquet, der Generalinspekteur für Flugzeugbau und Direktor im französischen Luftfahrtministerium, Souz, sowie zwei Flugzeugfachverständige angehören. Die Kommission wird Flugzeugwerke befragen und sich über die Flugzeugproduktion in England unterrichten. Reuters diplomatischer Korrespondent will dazu weiter erfahren haben, es sei möglich, daß die Abordnung die Erwerbung von Lizenzen bespreche, damit Frankreich britische Flugzeugmotoren und Zubehörtteile verschiedenster Art nach britischem Muster bauen könne.

Requiem für Papst Pius

in der Berliner Hedwig-Kathedrale

Berlin, 16. Febr. Am Donnerstag vormittag fand in der St. Hedwig-Kathedrale in Berlin ein feierliches Requiem anlässlich des Ablebens des Papstes Pius XI. statt. Als Vertreter des Führers nahm der Chef der Präsidialkanzlei Dr. Weisner an der Trauerfeier teil. In Vertretung des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop war Staatssekretär Freiherr von Weizsäcker mit dem Chef des Protokolls, Gesandten Freiherr von Doernberg, erschienen. Ferner nahm das diplomatische Corps an der Feier teil. Das von dem gemischten Knabenchor der Hedwigs-Kathedrale gesungene Requiem wurde unter großer Assistenz des Domkapitels von Rastus Orjenigo geleitet.

Das Beileid des diplomatischen Corps

Rom, 16. Febr. Der deutsche Botschafter von Bergen hat in seiner Eigenschaft als Doge beim heutigen Empfang des bei in Vatikan beglaubigten Corps in dessen Namen dem Kardinal-Kollegium in kurzer italienischer Ansprache das Beileid anlässlich des Hinscheidens des Papstes zum Ausdruck gebracht. Dabei hat er als wichtiges Ereignis des Pontifikats den vom Papst Pius XI. mit Mussolini, dem genialen Staatsmann Italiens, abgeschlossenen Lateran-Vertrag bezeichnet. Sodann wies der Botschafter auf die Verdienste des Papstes als Förderer von Kunst und Wissenschaft hin. Abschließend gab er der Hoffnung Ausdruck, daß sich der Erneuerungsprozess, in dem sich die heutigen Probleme befinden, in der Bahn friedlicher Evolution vollziehen möge, und daß der von dem Kardinal-Kollegium zu wählende neue Papst der Menschheit auf dem Wege des Friedens und des Fortschritts ein Vorbild sein möge.

Der Dekan des Kollegiums, Kardinal Gaetano Fagnano, teilte Belmonte, das in seiner Antwort-Rede, den beim Vatikan vertretenen Staatsoberhäuptern und Regierungen den Dank des Kollegiums zu übermitteln. Die Angehörigen der deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl waren anlässlich des Empfangs durch das Kardinal-Kollegium erstmals in ihrer neuen Diplomatenuniform erschienen, was große Beachtung fand.

Weiterer Ausbau des Langemarschstudiums

Erst Jena, dann Dresden, Tübingen und Kofrod

Berlin, 16. Febr. Nachdem an den Universitäten Königsberg und Heidelberg schon 1934 und in Hannover und Stuttgart im letzten Jahr das Langemarschstudium eingeföhrt worden ist, steht jetzt nach den Mittelungen, die der Beauftragte des Reichsstudentenführers, Dr. Smelin, in Jena machte, ein weiterer bedeutender Ausbau bevor. Ab 1. November werden das Langemarschstudium auch an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena eingeföhrt. Außerdem werden rund 1000 junge Deutsche in Zukunft voraussichtlich noch in Dresden, Tübingen und Kofrod in jedem Jahre dem Langemarschstudium zugewöhrt werden. Das Langemarschstudium wurde aus dem Willen heraus geboren, jeden begabten jungen Deutschen unabhängig von der sozialen Stellung seines Vaters der Hochschule zuzuföhren. Alle Schichten und Stände des Volkes, vor allem aber das deutsche Arbeiter- und Bauerntum, sollen die Kontingente für das Langemarschstudium stellen.

Argentinien wehrt sich!

Gegen die wirtschaftliche Abwägung durch USA

Buenos Aires, 16. Febr. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Argentinien und den Vereinigten Staaten zeigen sich immer mehr zu. Präsident Ortiz hatte zwar durch zweimalige Erklärungen versucht, eine Besserung herbeizuföhren und vor allem der unerlösten Demagogie entgegenzutreten, die schon in mehreren Wochen aus New York betrieben wird, aber alle Bemühungen haben bisher einen Null-Erfolg erzielt.

Anschließend der internationalen Zirkulation der Öffentlichkeit, die fast ausschließlich von den Agenturen aus den Vereinigten Staaten beeinflusst wird, hat sich nunmehr der Handelsminister entschieden geäußert, eine bis ins einzelne gehende Aufklärung des Wirtschaftsaustausches zwischen Argentinien und den Vereinigten Staaten in den letzten Jahren zu veröffentlichen. Die Bilanz stellt eine eindeutige Überlegenheit des verlorenen Geschlechts der jüdischen Finanziers in New York über die „unberechtigten Benachteiligten“ Nordamerikas von Seiten Argentiniens im Verhältnis zu den europäischen Staaten dar.

Die Zahlungsbilanz Argentinien — USA, ist einschließlich der aufzubringenden Summen für USA-Anleihen im Jahre 1934 mit rund 250 Millionen Pesos für Argentinien passiv gewesen. In den Jahren 1935 bis 1937 betrug der Nettobetrag der Zahlungsbilanz insgesamt 487 Millionen Pesos. Infolge dieser katastrophalen Entwicklung des Wirtschafts- und Zahlungsgleichgewichts zwischen Argentinien und den Vereinigten Staaten sah sich Argentinien bereits genötigt, Goldreserven im Betrage von 114 Mill. Pesos vorzunehmen, die dem Deutschenlande entnommen waren. Es ist bezeichnend, daß die argentinische Regierung diese lebenswichtige Handelspolitik nicht fortsetzen kann und will. Die Völkerverwundener der „Chicago Daily Mail“, die behauptet hatte, daß Deutschland die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Argentinien und den Vereinigten Staaten löse, sind damit widerlegt.

Kanada will eine eigene Nationalflagge

Ein Antrag im kanadischen Parlament

Montreal, 16. Febr. Im Parlament brachte ein liberaler Abgeordneter erneut eine Entschließung ein, nach der ein Ausschuß die Frage der Kassaheit einer eigenen Flagge prüfen solle, die Gesamt-Kanada repräsentiere, zugleich aber das Dominion als gleichberechtigten Partner im Commonwealth der britischen Nationen symbolisiere. Der Abgeordnete stellte dabei fest, daß der Union Jack nicht die Flagge des Empire, sondern des Mutterlandes und der Kolonien sei. Nach einer lebhaften Aussprache erklärte Justizminister Lapointe: „Wir werden früher oder später eine kanadische Flagge haben. Das ist eine notwendige Maßnahme in unserem Streben nach Vereinigung zu einer Nation.“ Kanada müsse zeigen, daß es ein bestimmter Teil des britischen Commonwealth sei. Die Erklärung dürfte, obwohl sie nicht entscheidet, in weiten, besonders französisch-kanadischen Kreisen begrüßt werden, die die Forderung nach einer eigenen Nationalflagge in bestimmten Abständen immer wieder erhoben.



Ungarisches Kabinett gebildet

Budapest, 16. Febr. Ministerpräsident Graf Paul Teleki hat sein Kabinett am Donnerstagmorgen gebildet. Das bisher von ihm bekleidete Amt des Kultus- und Unterrichtsministers wurde mit dem früheren langjährigen Kultusminister Hermann, der bis vor einem Jahr dieses Amt innehatte, besetzt. Die übrige Regierungsliste bleibt unverändert.

In unterrichteten politischen Kreisen erwartet man die Beibehaltung des neuen Kabinetts für Freitagvormittag.

Graf Paul Teleki wurde 1879 in Budapest geboren. Nach dem Krieg machte er sich einen Namen als Geograph. Seine Abgeordnetentätigkeit begann 1905. Nach Beendigung des Krieges wurde er Professor der Wirtschaftsgeographie an der Budapest-Universität. Bei der kommunistischen Revolution war Graf Teleki zunächst in der Schweiz, dann in Wien, von wo aus er als Vertreter der dort versammelten ungarischen Politiker nach Szeged, dem Sitz der ungarischen Nationalregierung während der Nationalratsperiode entsandt wurde, um dort alsbald den Posten eines Außenministers zu übernehmen. In der ersten ungarischen Nationalversammlung nach der Revolution wurde Teleki 1920 zunächst zum Außenminister und dann zum Ministerpräsidenten ernannt. Nach seiner Demission 1921 widmete er sich wieder der wissenschaftlichen Tätigkeit an der Budapest-Universität. Als Außenminister von europäischem Ruf wurde er 1925 von der Genfer Liga in die Dreierkommission zur Regelung der Postfrage berufen. 1938 wurde Graf Teleki zum Kultus- und Unterrichtsminister der Regierung Torma ernannt und im Wahlkreis Calw zum Abgeordneten gewählt. Nach dem Münchener Schiedsspruch nahm er als ungarischer Hauptdelegierter an den Verhandlungen mit der tschechoslowakischen Regierung in Komorn teil.

Stalinenförmige Rundschreiben auf Korrika

Paris, 16. Febr. Vor dem italienischen Konsulat in Marseilles auf Korrika kam es erneut zu italienischstämmigen Rundschreiben, in deren Verlauf eine Bande von Rowdys mit Steinen die Fenster des Konsulatsgebäudes einwarf.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Erstgütternde Statistik aus New York. Nach amtlichen Erhebungen hat die Zahl der Verbrechen im Staate New York während des letzten Jahres um 8,5 v. H. zugenommen. Im New York La Guardia waren allein 413 Morde und 1069 Raubüberfälle zu verzeichnen.

Folgen schwerer Zusammenstoß. Am Donnerstag um 7.34 Uhr stieß der Personenzug 851 München—Augsburg—Nürnberg auf der schienengleichen Ueberfahrt im Bahnhof Oshing mit dem Anhänger eines Lastkraftwagens zusammen. Die beiden Lokomotiven entgleisten und stürzten um. Der Lokomotivführer und Helfer der Vorpannlokomotive wurden getötet. Vier Reichsbahnbedienstete, die auf der zweiten Lokomotive standen, wurden verletzt. Die Reisenden sind nicht zu Schaden gekommen.

Sudetens-Journalisten in Berlin. Die am Dienstag in Berlin eingetroffene Abordnung sudetendeutscher Journalisten war am ersten Abend ihres Aufenthaltes zu einem kameradschaftlichen Zusammensein Gast der Berliner Dienststelle der Reichspropaganda der NSDAP. Im Namen des Reichspropagandachefs Reichsleiter Dr. Dietrich hieß Hauptamtsleiter Silbermann die Kameraden aus dem Sudetenland herzlich willkommen.

Peru anerkennt Franco. Einer Meldung der Agentur Havas aus Lima zufolge, hat die Regierung von Peru beschlossen, einen Vertreter bei der nationalspanischen Regierung zu akkreditieren.

Zwei Großfeuer im Düsseldorf Hafen. In einem Sägewerk im Düsseldorf Hafen brach aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, das sich im Ru zu einem Großfeuer entwickelte, zumal es an den Holzvorräten starke Nahrung fand. Während die Feuerwehr noch beim Löschen war, kam die Nachricht, daß am anderen Ende des Hafens in einer Fabrik ebenfalls ein Feuer ausgebrochen sei. Hier fanden die Flammen an den Holzvorräten und an mehr als 30 Tonnen Zellulose reiche Nahrung.

Bombenexplosion auf einem Londoner Bahnhof. In einem Güterschuppen des Londoner Bahnhof Kings Cross explodierte am Donnerstagmorgen eine Bombe. Dabei wurde ein Eisenbahner verletzt. Ueber die Täter ist bisher nichts bekannt. Man nimmt an, daß es sich um einen Anschlag von irischen Extremisten handelt.

Gasgenerator explodiert. Am Mittwochmorgen explodierte in einem Werk bei Reparaturarbeiten in Düsseldorf ein Gasgenerator. Durch Stichflammen erlitten drei Arbeiter schwere Brandwunden, an denen zwei starben. Zwei Arbeiter kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Bauernfragen im Reichsfender Stuttgart

Die Unterbewertung der Landwirtschaft führt nicht nur zu einer ernährungsphysiologischen Abhängigkeit vom Ausland, sondern sie greift auch den blutsmäßigen Bestand unseres Volkes an. Diese Gefahren behandelt ein Vortrag „Wirtschaft aus eigener Kraft“, der am 19. Februar 1939 um 8.05 Uhr in der Sendung „Bauer hör zu!“ im Reichsfender Stuttgart gehalten wird.

Der Reichsfender Stuttgart bringt am 20. Februar 1939 um 11.30 Uhr in seiner Sendung „Volksmusik und Bauernkalender“ einen Vortrag über „Der Kampf gegen Maul- und Klauenseuche auf neuen Grundlagen“. Dieser Vortrag ist deshalb besonders wichtig, weil es sich erwiesen hat, daß weder natürliche Umstände noch staatliche Anordnungen etwas nützen, wenn der Bauer nicht selbst auch mit dazu beiträgt, daß in seinem Gehöft jede Maßnahme und Vorsichtsmaßregel beachtet wird.

Wald gilt es, mit den neu konstruierten und erprobten Geräten den Untergrund zu lockern. Genaue Untersuchungen haben ergeben, daß damit der Boden in der Ertragsfähigkeit wesentlich gehoben wird. Diese Erkenntnisse vermittelt eine Hörfolge „Sorgt für die Gesundheit des Bodens“, die der Reichsfender Stuttgart am 20. Februar um 11.45 Uhr in seiner Sendung „Volksmusik und Bauernkalender“ bringt.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 17. Februar 1939.

Richtungsänderung anzeigen. Jede Straße hat einmal ein Ende, und es gibt auch nur wenige, die keine Kreuzungen mit Neben- oder Querstraßen besitzen. In diese Nebenstraßen kann man einbiegen mit dem Auto, mit dem Führerwerk und mit dem Fahrrad. Das ist nicht weiter erschütternd, denn dazu sind diese Straßen ja schließlich da. Nur eine Kleinigkeit ist zu beachten: Du willst um die Ecke biegen und tust das auch. Woher soll aber dein Hintermann das wissen? Deine Gedanken kann er nicht lesen. Wenn du also nicht willst, daß dir plötzlich jemand in die Seite fährt, wenn du irgendwo einbiegst, ist es schon richtig, deine Richtungsänderung anzuzeigen. Das Auto ist ja mit Wintern ausgerüstet. Siehst du auf dem Rade, winkst du mit dem Arm ab.

Kriegerkameradschaft. Zu dem am Sonntag im „Grünen Baum“ stattfindenden Appell sind alle, die der Kriegerkameradschaft noch fernstehen, und ganz besonders die von der neuen Wehrmacht entlassenen Kameraden, herzlich eingeladen. Sie werden hier über Zweck und Ziel des NS-Wehrkriegerbundes hören.

Die Grippe tritt in diesem Jahr wieder außerordentlich heftig auf. Ueberall fehlen in den Betrieben Angestellte und Arbeiter, die an Grippe erkrankt sind und auch die Schulen weisen viele Lücken auf. Oft leiden ganze Familien an dieser Krankheit. Ein Glück ist es, daß die Grippe im allgemeinen nicht bösartig auftritt. Aber überall ist sie zu Hause, wohin man kommt und wohin man hört.

Calw, 16. Februar. (Der Eibenbrunnen wird verstärkt.) Das Stadtbaumeisteramt Calw ist gegenwärtig bemüht, den im Gewann Eiselstätt gelegenen Eibenbrunnen, welchem innerhalb der städtischen Wasserversorgung erweiterte Aufgaben zufallen, durch Fassen neuer im gleichen Gebiet vermuteter Quellen zu verstärken. Die Quelljuche ist bereits von Erfolg gewesen; die Nachforschungen werden in diesen Tagen fortgesetzt. Man hofft den Brunnen soweit verstärken zu können, daß seine Leistungen selbst in der niederschlagsarmen Jahreszeit den neuen Bedürfnissen entsprechen.

Vom Kreis Freudenstadt, 16. Febr. Daß der Reichsberufswettbewerb für die Landjugend durchaus nicht unnötig, sondern sehr förderlich ist, das bewies der Reichsberufswettbewerb, der in unserem Kreis durchgeführt wurde. In zahlreichen Fragen an die Leistungsklasse 1, 2 und 3 wurde das Wissen in wichtigen landwirtschaftlichen Dingen kontrolliert und in Berufsaufgaben die Jungen an Probleme eingeführt, mit denen sich die Landwirtschaft ernstlich zu beschäftigen hat. 130 Jungen und Mädchen waren hier aus dem ganzen Kreis zum Wettbewerb verammelt. Neben den Fragen und Rechenaufgaben kam auch die Praxis nicht zu kurz. Auf einem Acker der Brauerei Dreißig mußten die Buben Kunstbäcker streuen. Vorher waren ein Ackerwagen zu schmieren, ein Waffelblech einzulegen und Milchkannen zu reinigen, lauter Tätigkeiten, bei deren Ausführung Geschicklichkeit, Gewissenhaftigkeit und Achtsamkeit obwalten müssen. Das waren die Aufgaben der Leistungsklasse 2, die Leistungsklasse 1 hatte bei Ortsbauernführer Höhn ein Zugtier anzuschirren und bei Landwirt Heinzelmann 25 Kg. Kartoffeln zu sortieren. Währenddessen waren die Mädchen in der alten Gewerbeschule verammelt. Ihre landwirtschaftlichen Aufgaben bestanden im Richten von Legenestern und Bertoppen von Pflanzen. In der Hauswirtschaft wurden sie beim Fensterputzen auf Bernunft, Schnelligkeit, Pünktlichkeit und Sauberkeit beobachtet. Die Haupttätigkeit bestand dann im Kochen von Püdeleisener. Dieses Eintopfgericht wurde am Mittag von den Wettkämpfern verzehrt; es soll ganz ausgezeichnet gewesen sein. Nach Beendigung des Wettbewerbs um 18 Uhr kamen die Buben und Mädchen mit Bezirksbauernführer Haas und seiner Frau, die den Wettkampf organisiert hatten, und den verschiedenen Helfern zu einem Kameradschaftsabend zusammen.

Freudenstadt, 16. Febr. (Arbeitstagung.) Die Kreislandwirtschaft in Kreis Freudenstadt hielt am Dienstag zusammen mit der Aufsichtsbehörde der Arbeiter- und Angestelltenversicherung in Freudenstadt eine Arbeitstagung ab, zu der sämtliche Bürgermeister und Obermeister des Kreises geladen waren. Die Altersversorgung des Handwerkers stand auf der Tagesordnung, zu der der Kreislandwirtschaftsmeister und Oberleiter Röhrl vom Bürgermeisteramt Freudenstadt sprachen.

Freudenstadt, 16. Februar. (Ehrenkreuz des Roten Kreuzes 1. Klasse.) Der Reichsapothekeführer, SA-Brigadeführer Albert Schmieder, hat am 30. Jan. 1939 vom Führer und Reichkanzler die Erste Klasse des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes verliehen bekommen.

Tübingen, 16. Februar. (Treibstoff aus der Klärgasanlage.) Stuttgart und Heilbronn sind bisher die einzigen Städte Württembergs, die eine Klärgasanlage besitzen. Wie Oberbürgermeister Scheef in der jüngsten Gemeinderatsitzung erläuterte, wird nun auch Tübingen eine solche Anlage erhalten. Bisher wurde nur ein Teil des anfallenden Klärgases zur Beheizung der Zentralfüranlage verwendet. Verwendbares Gas entweicht ungenützt. Nach dem heutigen Stand der Technik ist es jedoch sehr gut möglich, diese Klärgase als Treibstoff für Lastkraftwagen zu verwenden. Zu diesem Zweck ist der Einbau einer Klärgasanlage in die zentrale Abwasseranlage notwendig. Was die Stadtgemeinde selbst betrifft, so können für die städt. Lastkraftwagen täglich 400 Liter Benzin erspart werden. Das bedeutet, daß die Anlage, deren Baukosten auf 85 000 RM berechnet sind, spätestens in drei Jahren amortisiert ist. Mit dem Bau der Kläranlage wird im Frühjahr 1940 begonnen.



Bekanntmachungen der NSDAP.

SS-Standort Ueberberg heute Freitag ist kein Heimabend.

Stuttgart, 16. Febr. (Zum Faschingsumzug.) Der Polizeipräsident in Stuttgart gibt bekannt: Zur Sicherung einer reibungslosen Durchführung des Faschingsumzugs am nächsten Sonntag werden die Straßen, durch die der Umzug geführt wird, von 14 Uhr an bis nach dem Abströmen des Zuschauer für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Es sind dies: der Hindenburgplatz, die König-, Tübinger-, Paulinen- und Hauptstätterstraße, der Leonhardplatz, die Ehlinger Straße, die Danziger Freiheit und die Neckarstraße bis zum Neckartor, wo sich der Zug auflöst. Der Straßenbahnverkehr in der Innenstadt ruht von etwa 14 Uhr ab. Auf den genannten Straßen, sowie in der Heilbronner Straße zwischen Jäger- und Schillerstraße, ist, soweit nicht ohnehin schon allgemeine Parkverbote bestehen, das Abstellen von Fahrzeugen ab 12 Uhr verboten. Fahrzeuge, die verbotswidrig parken, werden auf Kosten des Besitzers abgeschleppt und sichergestellt. Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Fußgängerverkehr in der Innenstadt wird der Fahrzeugverkehr während der Sperrzeit in der Längsrichtung aus der Heilbronner Straße über die Jäger-, Blücher- und Kriegsbergstraße auf der anderen Seite des Tals über Daa-, Charlotten-, Urbanstraße, in der Querrichtung über Wolfram-, Cannstatter und Retraitstraße zum Schlossplatz umgeleitet. Den auswärtigen Besuchern der Stadt, die im Kraftwagen kommen, ist der Karlsplatz zum Parken vorbehalten.

Dettenhausen, Kr. Tübingen, 16. Febr. (Motortrad gegen Postauto.) Als der von einer Bahnverkehrsverwaltung kommende Fritz Ottmüller mit seinem Motortrad heimwärts fuhr, kreuzte er das aus entgegengesetzter Richtung fahrende Tübinger Postauto. Er stürzte vom Rad und mußte in schwerem Zustand in die Chirurgische Klinik nach Tübingen verbracht werden.

Mödingen, Kr. Tübingen, 16. Febr. (Motortrad gegen Auto.) An einem der letzten Abende wurde der auf seinem Motortrad durch die Bahnhofsstraße fahrende Wehmeister Stengels von einem Osterdinger Personenkraftwagen angefahren und ein Stück weit geschleift. Mit schweren Verletzungen mußte der Verunglückte in die Chirurgische Klinik nach Tübingen übergeführt werden.

Mulendorf, 16. Febr. (Tödl. Verunglück.) In der Nacht zum Donnerstag ist auf dem Bahnhof Mulendorf der 27 Jahre alte ledige Rangierarbeiter Eugen Ströbele aus Hainterkirch bei Waldsee so schwer verunglückt, daß er bald nach seiner Ueberführung in das Kreiskrankenhaus Waldsee seinen Verletzungen erlegen ist.

Schwemningen, 16. Febr. (Der jähliche „Neckarursprung“.) Der Neckar, der Hauptfluß Württembergs, entspringt bekanntlich in einem Weiher des unter Naturschutz stehenden Schwemninger Moores, hart an der badi-schen Grenze. Vor 40 Jahren ungefähr hat man auf der Höhe „Wöllinghöhe“ aus Tuffsteinen eine künstliche Grotte geschaffen, die durch eine Rohrleitung Wasser aus dem Moor jenseits des Bahndammes zugeführt und dieses künstliche Felsengebilde mit dem kleinen Tümpel als „Neckarursprung“ bezeichnet. Dieses Beispiel aus einer Zeit solcher Romantik wird nun verschwinden. Die künstlichen Felsen sind bereits gesprengt worden und die Mulde wird mit schönen Baum- und Gestrüchgruppen bepflanzt.

Münsingen, 16. Febr. (Zwei Bäume umgerannt.) Ein von einer Frau geführter Kraftwagen kam in der Nähe von Unterhental ins Schleudern und rannte gegen einen Baum. Der Baum wurde vollständig weggerastert und ein zweiter Baum schwer beschädigt. Das fast noch neue Auto wurde völlig demoliert. Die Fahrerin, ein etwa 30 Jahre altes Fräulein aus Laupheim, erlitt einen komplizierten Oberschenkelbruch und mußte in das Krankenhaus Münsingen verbracht werden. Ein 13jähriger Bürsche, der sich ebenfalls im Auto befand, kam wie durch ein Wunder mit dem Schrecken davon.

Ebingen, 16. Febr. (Zusammenstoß.) Durch den Zusammenstoß eines Personenkraftwagens mit einem Lastkraftwagen an der Ecke Markt- und Ankerstraße rutschte der eine Wagen von der schneeigen Straße auf den Gehweg und dann gegen das Ladengeschäft Hauer. Dabei wurden zwei Frauen, die in demselben Augenblick vorüberkamen, erfaßt und verletzt. Durch den Unfall gingen eine Schaufensterdeibe und zwei Schaukästen in Trümmer.

Donauwörth, 16. Februar. (Kirchenbrand.) Im Vorort Auen der Kreisstadt Donauwörth fiel in der Nacht zum Dienstag die Kirche einem Schadenfeuer zum Opfer. Die Kirche ist völlig ausgebrannt und der Turm eingestürzt. Die Brandursache dürfte in der Beheizung der Kirche zu suchen sein.

Willingen, 16. Februar. (Während der Verdunkelung tödlich überfahren.) Am Ortsausgang in Mönchweiler wurde am Dienstagabend auf der Reichsstraße 33 der Steinhauser Theodor Liebl von einem Personenkraftwagen von hinten angefahren und mit solcher Wucht zu Boden geschleudert, daß er nach kurzer Zeit starb. Da wegen der um diese Zeit stattfindenden Verdunkelung die Lampen des Kraftwagens abgeblendet waren, hatte der Lenker den Verunglückten zu spät bemerkt. Dieser Unfall ist eine Warnung für alle jene, die sich während einer Verdunkelungsübung auf der Straße aufhalten müssen.

Gestorben

Altburg: Friederike Schnaible, 76 J. a.
Bart: Bernhard Holzappel, Landwirt, 70 J. a.
Freudenstadt: Euphrosine Jans geb. Berthel.
Oberaltingerbach: Hedwig Gasser, 25 J. a.
Unterreichenbach: Bad Liebenzell: Gottlieb Fischer, Bädermeister, 71 J. a.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Paul in Altensteig, D.-Auss. 1. 1939: 2240. Zurzeit Preisliste 3 gültig.



Am Samstag, den 18. Februar ist die

Gleichstromleitung

von 12-12.45 Uhr ab abgestellt

Elektrizitätswerk



Kriegerkameradschaft Altensteig

Am Sonntag, den 19. ds. Mts. findet um 2.30 Uhr nachmittags im Gasthof zum „Grünen Baum“ unser

Jahres-Haupt-Appell

statt, wozu der neue Kreiskriegerführer Kamerad Kliche, erscheinen wird.

Anzug: Dienstanzug. Kleine Ordensschnalle Entschuldigung gibt es nicht. Kameradschaftsführer.

Altensteig



Am Samstag, den 18. Februar, abends 6.59 Uhr großer

Kappen-Abend

wozu freundlichst einladet

Roh zum „Engel“

Am Samstag und Sonntag, den 18. und 19. Febr.



je 20 Uhr 11 Minuten findet im Haus Schemmhaus in Pfalzgrafeweiler der

grosse Faschingsball

„Etwas fürs Herz“

statt. Zwei Musikkapellen! Kostümprämierung, Wettstanz, Cellonbläser, Wahl der Herzenskönigin u. sonstige Ueberraschungen. Kostüme erwünscht!

Eintritt 1.— RM, Nichtkostümierte 1.50 RM.

Erzgrube



Am Sonntag, den 19. Febr. findet im „Bärensaal“

Tanzunterhaltung mit Kappenabend

statt. Beginn 15.00 Uhr.



Am Sonntag ist großer

Kappen-Abend mit Tanz

wozu höflichst einladet

Ernst Frey zur „Enzallust“ Enzklösterle

Fort mit unreinem Gesicht!

Durch einfaches Abreiben mit der kosmetischen Milch „Alsa“ erhalten Sie ein reines jungfräuliches Gesicht. Zeitbewährtes Gesichtspflegemittel gegen Hautunreinigkeiten, Pöbel, Mitesser, schaffe Haut und Runzeln; enthält garantiert keine schädlichen Stoffe. Wer „Alsa“ probiert, ist damit zufrieden. Verlangen Sie heute noch ausführlichen Prospekt und Auskunft durch die Schwarzwald-Drogerie F. Schlumberger, Altensteig.

Morgen Samstag

keine Sprechstunde

Dr. Klenk, Zahnarzt

Rundfunk-Programm

Reichsfender Stuttgart

Samstag, 18. Februar: 6.00 Morgensied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten, 6.15 Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, 8.10 Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 9.20 Für Dich daheim, 10.00 Kaspar Sturm, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Rante Volksmusik, 15.00 Gute Laune!, 16.00 Der frohe Samstagabend, 18.00 „Länderbericht der Woche“, 19.00 Operettenrevue, 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.10 Fantasie in Woll, 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanzmusik, 24.00 Nachtkonzert.



ROGO 133 Sanatarm

Der Strumpf, der Sie schützt. Der schöne Gesundheitsstrumpf.

Walter Spahn
Ausfuhr- und Modewaren

Wazüm so eilig?

Die Männen hat Dreyerich befohlen. Man hat die Schönheit Carmol, denn sie wach, hat eine Verbindung mit den fünf wohlwollenden Carmol der Schwestern liebt. Jedes ist ein bell

Carmol

34 Neudorf und Dreyerich, 12110, 10.

Knoblauch-Beeren „Immer Jünger“

machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form. Vorbeugend gegen:

Arterienverkalkung

hohen Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechsellbeschwerden, Geschmacks- und geruchfrei. Montagspackung 1.-

Arbeiten Sie auf die grün-weiße Packung!

Th. Schiller, Apotheke
Drogerie Fri z Schlumberger

Saalbau z. „Löwen“ Nagold

Sonntag, den 19. Febr. ab 4 Uhr

Tanzunterhaltung

Ab 7 Uhr

Maskenball

bei gutbesetzter Streichmusik

Singer

Mann

als zweiter Hausdiener, jetzt oder später gesucht
Hotel Post, Nagold

Für den Fasching!

Girlanden
Lampions

empfiehlt die
Buchhandlung Lank

Spar-Kochofen

(Alles-Brenner), mit 1 u. 2 Kochlöcher, neuwertig billig abzugeben
Schmied Wallraff

Für Konfirmations-Geschenke

in schöner Auswahl:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------------------|
| Gesangbücher | Bücher |
| Gesangbuchtaschen | Jugendchriften, Erzählungen |
| Christl. Bergheimnichte | Briefpapiere |
| Taschenbibeln | mit und ohne Ausdruck |
| Photo-Alben | in schönen Blocks, Packungen und Kassetten |
| Poesie- und Tagebücher | Briefmappen |
| Notizbücher | Schreibgarnituren |
| Kochbücher | Füllfederhalter |
| Kochrezeptbücher | Drehstifte |

Buchhandlung Lank, Altensteig

Altensteig, den 17. Febr. 1939

Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Heinricke Kappler

geb. Beck

sagen herzlichen Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Kappler mit Frau
Gasthof zum „Grünen Baum“

Breitenberg, den 17. Febr. 1939

Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unerwarteten Heimgang unseres lieben Vaters

Friedrich Greule

sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrer Krämer und den erhebenden Gesang des Chors, sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Egenhausen, den 17. Febr. 1939

Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Christine Hammer

geb. Raupp

erfahren durften, sowie für die trostreichen Worte des Pfarrers Dreyer sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen

INSERATE
erbitten wir uns frühzeitig!

Dr. Druckrey's Drula Bleichwachs
restlos beseitigt!
Für Mk 2.10, aber nur in Apotheken
Best: Apotheke Altensteig

Patenbriefe

empfiehlt die

Buchhandlung Lank

Schönes



Einstell-Rind

verkauft

Wdm Zheurer, Gimmerstedt

Verkaufe zwei hochträchtige



Kalbinnen

darunter eine ins Herdbuch eingetragen, unter drei die Wahl

G. Schuon, Hatterbach
Kofenstraße

